Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

# Tagebucheintrag vom 9. Dezember 1934

## Nachlass Faulhaber 10016, S. 15

Stand: 02.05.2024

***Hinweis***

*Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!*

Sonntag, 9. Dezember. Zweiter Advent, 8.00 Uhr in der Herzogspitalkirche Pontifikalamt mit Ansprache und Kommunion. Am Nebenaltar, also viel abgesperrt. Zweck: Auf die Einrichtung der ewigen Anbetung hinzuweisen und für Monstranz und andere Auslagen zu sammeln. Am gleichen Tage brachte ein junger Mann seine Münzsammlung, Baronin Meyern verspricht ihren letzten Schmuck...

Amtsgerichtsrat Sambeth aus Dillingen: Zum Besuch der Mutter hier. Die Männer von dort 1000-Lichterprozession Münchmeyer hielt dort einen Vortrag, später in Donauwörth ausgepfiffen.

Monsignore Gerg: Zwei Empfehlungen, eine für Errichtung eines Hauses in Rom, eine für Aufnahme eines Baukapitals von 300000 bei der Liga. Die Oberin in Gorizia gestorben, darum fahren sie die nächste Zeit dorthin.

Baron Tänzl: Asthma besser.

16.30 Uhr, Neuhausen Maria Himmelfahrt, Schluss der Mission. Redemptoristen patres. Der Pater predigt: Die ersten Christen waren stolz auf ihren Glauben, froh in ihrem Hoffen, einig in ihrem Lieben. Ich gebe den Segen. Prozession war nicht möglich wegen Gedränge.